

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	12 (1896)
Heft:	42
Rubrik:	Aus der Praxis - für die Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

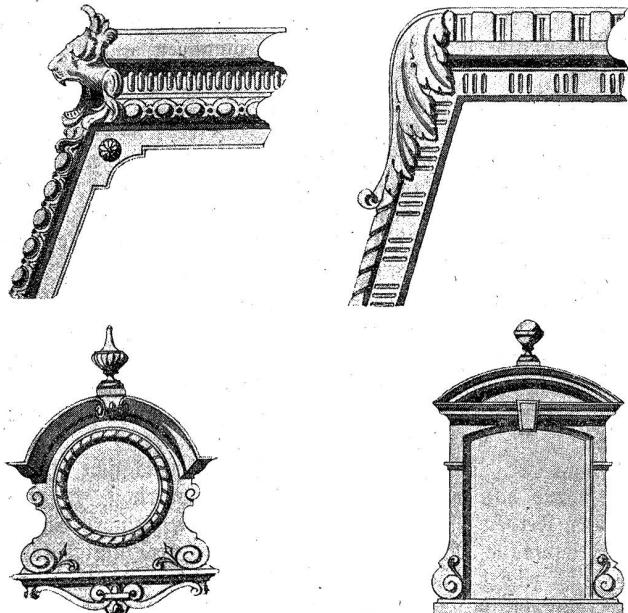
Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Richtung anzulegen sind, mit möglichster Vermeidung aller Kurven, da an diesen bei so großer Schnelligkeit auch die Gefahr einer Entgleisung um so größer wird.

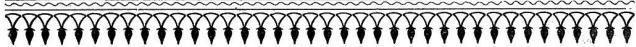


Musterzeichnungen.



Motive für Bauspenglerei.

Entworfen von A. Schirich, Lehrer an der Gewerbeschule Zürich.



Eine Deutsche Pegamoid-Gesellschaft hat sich in Crefeld gebildet, welche daselbst bereits den Bau eines großen Fabrikatelllements vornimmt.

Pegamoid: was ist das? Eine kristallklare, gallertartige Flüssigkeit, welche sich in einem wenig schwierigen Verfahren auf die verschiedensten Stoffe übertragen lässt, so daß diese, wenn sie von der Masse durchtränkt sind, allen Einflüssen der Feuchtigkeit, der Witterung und sonstigen strapazierenden Einwirkungen, z. B. von Säuren, Ölen und anderen Flüssigkeiten, erfolgreich Widerstand leisten, ohne dadurch in ihrem Aussehen oder in ihrer Qualität die geringste Einbuße zu erleiden. Das Pegamoid ist vor etwa vier Jahren von einem Londoner Photographen erfunden worden und besitzt das Patent für alle Länder der Welt. Die ungeheure Ausdehnung der Industrie leuchtet auf den ersten Blick ein. Es läßt sich eben jedes Gewebe, vom feinsten bis zum größten, jedes Papier, jeder andere Stoff damit behandeln. Das Konsortium, welches die Ausnutzung der Industrie für Deutschland übernommen hat, besteht aus dem ersten und dem zweiten Vorsitzenden der Crefelder Handelskammer, den Herren Heinrich Schaffard und F. W. Deussen, ferner den Herren Albert Döcker, Heinr. Müller-Brüderlin, Lies und Hamers. Dasselbe hat bereits in Berlin, an der Ecke der Friedrich- und Leipzigerstraße, zum Zwecke der Einführung der Artikel ein Lokal mit 28 Schaufenstern gemietet, in dem eine große Ausstellung von Pegamoidwaren eröffnet werden soll. Es beginnt mit der Anwendung des Verfahrens zunächst zur Herstellung von Lederimitationen aller Art, von den größten bis zu den feinsten Mustern, hauptsächlich für Möbelbezüge und Tapeten. Hier allein liegt bereits eine so große Perspektive, daß die Beschränkung auf dieses Gebiet der Gesellschaft für ein Jahrzehnt übergenug Gelegenheit zu einer großartigen Betätigung bietet. Demnächst aber käme noch ein Gebiet in Betracht, welches vom Standpunkte der

Sanitätspflege sehr wichtig ist. Es wäre durchaus nicht unmöglich, daß Polsterbezüge aus pegamoidierten Stoffen die jetzt üblichen Plüscherbezüge in unseren Eisenbahnwaggons verdrängen werden. Die letzteren sind bekanntlich wahre Herde für Infektionskrankheiten. Die pegamoidierten Überzüge aber würden jede Gefahr nach dieser Richtung ausschließen, da sie den Staub etc., das Eindringen und Festsetzen unmöglich machen und jederzeit mit Wasser und Seife auf die einfachste Weise gereinigt werden können.

Welche Zukunft sich für diese Industrie eröffnet, wenn man die Bijouteriebranche, die Buchbinderei (Bücherbände), nautische Zwecke etc. in den Bereich der Thätigkeit zieht, kann man leicht ermessen. Sehr wesentlich aber dürfte der Geschäftspunkt in die Wagenschale fallen, daß auch die Crefelder Hülfssindustrie für die Seiden- und Sammetbranche, die Gaufrier- und Prägeanstalten an der neuen Industrie ihren Anteil nehmen können, indem sie die pegamoidierten Papiere und Gewebe bedrucken.

Was die mannigfaltige Verwendbarkeit des „Pegamoid“ betrifft, so öffnet sich hierin der Spekulation ein so weites Feld, daß man nur über das bereits Erprobte berichten kann. Das Patentverfahren ist so leicht ausführbar, daß es kaum einen Gegenstand im täglichen Gebrauch, im häuslichen Leben, wie im großen gewerblichen Gebiete gibt, für welchen es nicht mit Erfolg gebraucht werden könnte. Doch wollen wir hier nur die für uns wesentlichen Punkte in Betracht ziehen. Mit Hilfe des „Pegamoid“-Verfahrens gelingt die Lederimitation so täuschend, daß nicht nur das Aussehen der verschiedenen Lederarten nachgeahmt wird, sondern daß man wirklich glaubt, das beste Leder anzufühlen.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß Pegamoid auch in der Stiefel- und Schuhwarenindustrie zu verwerten ist; ja selbst die Fahrradindustrie wird von dieser Erfindung betroffen. Da nämlich Pegamoid ebenso unempfindlich gegen Öl als gegen Wasser ist, eignet es sich zur Herstellung von Sätteln; aus gleichem Grunde kann es für militärische Ausru stungen empfohlen werden. Von erheblicher Bedeutung erscheint uns Pegamoid in seiner Anwendung auf das für Anschlagzettel zu verwendende Material. In unserer Zeit, wo das Reklamewesen immer mehr an Bedeutung gewinnt, wo durch geschickte Plakate große Vermögen erworben werden können, legt man auch immer größeren Wert auf die künstlerische Ausstattung der Anschlagezettel. Und gerade für diesen Zweck kann die Verwertung des Pegamoid wegen seiner bereits so oft erwähnten Eigentümlichkeit, d. i. seine absolute Widerstandsfähigkeit gegen alle Witterungs einflüsse, nicht dringend genug empfohlen werden. Die ungeheure kommerzielle Bedeutung des Pegamoid ist in England bereits voll anerkannt worden. Einige der best-renommierten Geschäftsfirmen haben sich auf verschiedenen Industriegebieten das Alleinverkaufsrecht für Pegamoidartikel gesichert. Wie wir hören, sind mit dem Ausland, Deutschland, Frankreich, Belgien, Österreich, Verkaufsverträge abgeschlossen worden und so steht zu hoffen, daß auch bei uns bald die wichtige Erfindung Eingang und die ihr gehörende Würdigung und Anerkennung finden wird. („Confectionär“).

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Frage.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugssquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Kaufgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

721. Wie werden abgelaufene Sandsteinritte, ohne solche abzubrechen, wieder solid und sauber in Stand gesetzt? Offerten von Bewerbern nimmt entgegen: Venz, Interlaken.

735. Wer liefert Sägespänepressen, um Briquettes herzustellen?

736. Wer liefert Druckregler oder hätte einen ältern zu verkaufen?

737. Welches Geschäft liefert Recipiente (Gasbehälter) oder wo wäre ein gebrauchter erhältlich?

738. Fragesteller wünscht zu erfahren, wie eine Wasserkrat, die 100 Minutenliter liefert, bei einem Gefälle von ca. 60 m Höhe am besten ausgenutzt werden kann. Wie dick müssten die Leitungsröhren sein und hätte jemand vielleicht geeignete alte, aber noch brauchbare Röhren feil? Ist vielleicht auch eine Turbine von 2 Pferdekästen, wenn auch alt, jedoch noch gut, erhältlich? Allfällige Öfferten nimmt entgegen und sind zu richten an Herrn Ulrich Schamann in Pardisla bei Seewis im Prättigau.

739. Wo kann man die besten und solidesten Holzhobelmaschinen, sowie Stauffer's Patentschmierbüchsen beziehen?

740. Wo gibt es in der Schweiz oder im Auslande eine Fabrikation von Christus-Gipsbildern für kleine Kreuze?

741. Wer liefert aus erster Hand Messing- oder Nickelhaken für Kleiderhalter?

742. Wo bezieht man in der Schweiz am billigsten Tuffsteinsand per Wagenladung?

743. Wer in der Schweiz wäre Lieferant von Tuffsteinsandziegeln, waggonweise, per sofort?

744. Ist es zulässig und zweckdienlich, einen Fußboden auf die Erde zu legen oder sollte darunter auch hohler Raum sein, oder würde jemand Auskunft erteilen, was in gesundheitlicher und anderer Beziehung das dienlichste ist?

745. Wer gibt einem Mann Auskunft event. praktische Anleitung über Kunstmleinfabrikation in einfacher und dekorativer Ausführung?

746. Wer ist Verkäufer einer leichteren Bandsäge oder Cirkulsäge mit Bohrkopf? Mit Preisangabe und Zeichnung sich zu wenden an Herrn Rothenhofer, Schreiner, Eglingen b. Egg (Zg.).

747. Welche Firma könnte Auskunft geben, event. wo wäre eine Einrichtung mit Elektrizitätsbetrieb für Spengler einzusehen?

748. Wer ist Lieferant von Mettel Timber?

749. Woher bezieht man Gasschniedzeug bis 1" englisch, im Verhältnis zur Qualität billig? Event. ein älterer würde auch angenommen.

750. Kann mir jemand angeben, wo man Maschinchen zur genauen Schraubensabrikation, welche konkurrenzfähig sind, beziehen kann, für Millimeter und englisch?

751. Wer liefert Maschinen zum Fabrizieren von Sägespänensteinen für Brennstoffverbrauch?

752. Wer hätte einen kleinen Dynamo von 1 Pferdekraft zu verkaufen?

753. Wo könnte sich ein tüchtiger Dachdeckermeister etablieren, ohne viel Konkurrenz?

754. Wer liefert eine ganz gut erhaltene, nur wenig gebrauchte Rollbahn von 5—700 Meter Gleise und 3—4 eisernen Kippwagen mit $\frac{3}{4}$ Kubikmeter Inhalt nebst nächster Preisangabe? Ges. Öfferten unter Chiffre 751 an die Expedition.

755. Wo wäre ein noch in gutem Zustande befindlicher Schmiede-Blasbalg zu kaufen?

756. Wer liefert 5 oder 6 pferdige Vigroin-Motoren und sämtliche Holzbearbeitungsmaschinen samt Transmission für eine mech. Schreinerei? Preisangebote erwünscht.

Antworten.

Auf Frage 713. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. R. Meili u. Cie., Zürich I.

Auf Frage 718. Wir wären im Falle, fragl. Arbeiten in kürzester Zeit zu liefern, indem wir gut eingerichtet sind. Gebr. Seif. Wagenbauer, Emmishofen. Dasselbst wären auch Panneaux in Weiden-, Linden- und Ahornholz billigt zu beziehen.

Auf Frage 718. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Gottl. Utrech, Wagnermeister in Niederhallwyl (Aargau).

Auf Fragen 718 und 728. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Fr. Wälchi, mech. Wagnerei, Oberbottigen bei Bümpliz (Bern).

Auf Frage 720. Installationsmaterial für elektrische Anlagen beziehen Sie am besten von Mösle u. Co., Zürich.

Auf Frage 724. Wohl kann man zu Pflasterdecken Sägmehl bis $\frac{7}{10}$ Raumente statt Sand verwenden und die Decke wird dadurch weniger wärmeleitend, d. h. besser, aber hat viel länger zu trocknen und erfordert mehr Kalk, dagegen wenig Gips. Das gleiche gilt selbstverständlich für Wände. A.

Auf Frage 725. Nutfräsen in allen Größen und Dicken liefert Fr. Schwarzenbach, Genf.

Auf Frage 725. Wenden Sie sich an Wwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich, die Ihnen gerne mit Preisen des neuesten Schrankungsapparates für Cirkulsäge wie Nutenfräse dient.

Auf Frage 725. Für Nutvorrichtung an einer Fräsewelle ist es nicht gut, ein nutdickes Blatt zu verwenden, sondern höchstens $\frac{2}{3}$ Nutweite. Die volle Nutweite erreicht man leicht durch einseitiges Einlegen eines Stückchens Karton zwischen Wellenscheibe und Fräseblatt, so daß dieses so viel schwankt, bis die Nutweite erreicht wird. C.

Auf Frage 726. Wenden Sie sich an M. Fr. Martin, Ingr., Zürich.

Auf Frage 726. Eine 4 HP Turbine mit vollgeöffnetem

Einlauf bei 14 Atmosphären Druck konsumiert 3 Liter Wasser per Sekunde; solche Motoren liefern vorteilhaft die Ateliers de constructions mécaniques de Vevey.

Auf Frage 726. Eine Turbine unter 14 Atm. Druck erfordert für 4 Pferdekäste ca. 3 Sekundenliter Wasser. Der Einlauf von freisrundem Querschnitt und 10 mm Durchmesser. Die Turbine von Stahlguß, aufs beste gelagert und mit Vorrichtung für reichliche Oelschmierung. System Pelonturbine mit Aufschlag am Umfang. B.

Auf Frage 727. Wenden Sie sich an die Rolladenfabrik Horgen.

Auf Frage 727. Stab-Rollalousien und Rolladen fabrizieren Ernst Zollinger u. Cie., mechanisches Holzbearbeitungsgeschäft, in Burgdorf, welche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten wünschen.

Auf Frage 728. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. G. Eggmann, Werkzeugmacher, Rosenberg-Beltheim bei Winterthur.

Auf Frage 728. Fragesteller wolle sich für Bezug von Maschinengehäusen nach Maß oder Zeichnung an Loosli, Wagner in Oberwyl b. B. (Bern) wenden.

Auf Frage 729. Dem Fragesteller diene zur gesl. Kenntnisnahme, daß ich mich mit solchen Angelegenheiten befasse. F. Sinsanger, Patent- und Finanzierungs-Bureau, Zürich, Bahnhofplatz 2.

Auf Frage 729. Für Bewertung von Patenten im In- und Ausland wenden Sie sich an das Patentbureau Ch. Grandpierre in Bern.

Auf Frage 731. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. G. Herzog, Spangler, Schöftland (Argau).

Auf Frage 732. Wassermotoren für alle Gefälle und jeden Zweck liefern bestens die Ateliers de constructions mécaniques de Vevey.

Submissions-Anzeiger.

Wasser- und Elektrizitätswerk Romanshorn. Konkurrenz über Erweiterung der elektr. Anlagen: Gasmotoren, Dynamos, Accumulatoren &c. Öfferten an Obiges.

Drahrgesetz. Die Dolderbahn-Aktiengesellschaft in Zürich ist im Falle, die Lieferung von ca. 2500 m Drahtgesetz für Einzäunung ihres Parkes zu vergeben. Reflektanten belieben Öfferten einzureichen.

Die Schweiz, Eisenbahnbank (in Basel) hat die gesamten Arbeiten zur **Erstellung von drei Blockwänden an der Bahnlinie bei Rotenbrunnen** (Graubünden) zu vergeben. Die Pläne und Vorchriften zu diesen Bauten, welche in der Hauptsache aus Zimmerarbeiten bestehen, können im Bureau, Stickereigebäude Neu-bach in Chur, eingesehen werden, woselbst auch die Eingaben bis spätestens 16. Januar d. J. gemacht werden müssen.

Es sind 60 Kreuzstücke Fenster in Accord zu geben. Erstellungskost bis Juni 1897. Nähere Auskunft erteilt J. Bernegger, Baumeister, Soz (St. Gallen).

Die Käseriegenossenschaft von Walkringen beabsichtigt, ein neues Käseriegebäude erstellen zu lassen und werden die dazherigen Maurer-, Zimmer-, Schlosser-, Schreiner- und Dachdeckerarbeiten zur Konkurrenz ausgeschrieben. Anmeldungen resp. Angebote zur Uebernahme der einen oder anderen dieser Arbeiten oder auch für den Gesamtbau nimmt bis zum 20. Januar nächst-hin entgegen der Genossenschaftspräsident, Herr Joh. Röthlisberger im Regermoos, welcher auch über Plan und Ausführungsbedingungen nähere Auskunft erteilt.

Erstellung des Weges Engelerbühl im Genossenwald der Ortsgemeinde Bernhardzell (St. Gallen) auf 450 Meter Länge. Eingaben sind bis 11. Januar 1897 an Herrn Präsident Häfner einzureichen, woselbst auch Plan und Accordbedingungen eingesehen werden können.

Schulhausbau Opfikon. **Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Malerarbeit**, sowie das Liefern und Legen der Parquetböden. Vorausmaß, Zeichnungen, Bauvorschriften und Accordbedingungen können bei Herrn Schulverwalter Geering zur „Station Glatbrugg“ eingesehen werden. Bezügliche Eingaben sind verschlossen und unter der Aufschrift „Schulhausbau Opfikon“ bis zum 10. Januar 1897 an Herrn Kantonsrat Morf in Opfikon einzureichen.

Schreiner-, Schlosser-, Gipser- und Bildhauerarbeiten der Kirche in Oberwil bei Basel. Eingaben sind bis 18. Jan. 1897 bei A. Brodmann, Pfarrer, woselbst auch Pläne und Vorchriften einzusehen sind, einzufinden.

Die Gipserarbeiten für das neue Postgebäude Zürich. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind im Bureau des bauleitenden Architekten, Herrn Schmid-Kerez, Bahnhofstrasse 14, Zürich, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind verschlossen und unter der Aufschrift: „Angebot für Postgebäude Zürich“ der Direktion der eidg. Bauten in Bern bis und mit dem 10. Januar nächst-hin franko einzureichen.